

Pressemitteilung

Leichter als ein Pfund Butter: Frühchen Emil kämpft sich ins Leben

In der Neonatologie des St. Marien-Hospital kümmern sich die Ärzte um extrem Frühgeborene

Bonn, 17.02.2022

390g und 20 cm groß – die Prognosen für das extrem unreife Frühgeborene Emil waren denkbar schlecht, als er nach gut 22 Wochen im Kreißsaal des St. Marien-Hospitals der GFO Kliniken Bonn auf die Welt kam. Zum Vergleich: Eine Schwangerschaft dauert normalerweise 40 Wochen und erst ab der vollendeten 24. Woche ist in Deutschland eine intensivmedizinische Versorgung regelhaft vorgesehen. Doch der kleine Emil zeigte, dass Prognosen bei Frühgeborenen an der Grenze der Lebensfähigkeit letztendlich nur Theorien sind. „Dass Emil sich so gut entwickelt hat, ist eine Teamleistung – die Ärzte, Hebammen, Pflegekräfte, und nicht zuletzt Emil selbst und seine Eltern haben Hand in Hand gearbeitet und dies erst möglich gemacht“, betont Dr. Rokya Camara, Oberärztin der Neonatologie des St. Marien-Hospitals. Das gesamte neonatologische Team stand Familie Dörsam von der Einlieferung der Mutter bis zur Entlassung Emils nach gut vier Monaten immer zur Seite.

Die Intensivstation für Säuglinge (Neonatologie) und die Geburtshilfe des St. Marien-Hospitals sind als Perinatalzentrum Level 1 anerkannt. Extrem unreife Frühgeborene und Kinder mit angeborenen Fehlbildungen kommen hier regelmäßig zur Welt und werden bis zu ihrer Entlassung durch ein erfahrenes interdisziplinäres Team betreut. Beste Voraussetzungen also auch für Emil.

Für Istabrak Dörsam und Timo Dörsam ist es nach mehreren Fehlgeburten die erste Schwangerschaft, die die kritischen drei Monate übersteht. „Als meine Frau mit 21 Wochen wegen eines Blasensprungs ins St. Marien-Hospital eingeliefert wurde, waren wir auf das Schlimmste gefasst“, erzählt Timo Dörsam. Kurze Zeit später setzten die Wehen ein und die Geburt war nicht mehr aufzuhalten. „Wir haben im Vorfeld mit dem Ehepaar sehr genau über Möglichkeiten und Risiken einer solch frühen Geburt gesprochen. Wir kamen mit den Eltern überein, den Weg des Kindes zu gehen und es nicht um jeden Preis mit intensivmedizinischen Maßnahmen am Leben zu halten. Wir haben es mit Augenmaß auf seinem Weg begleitet und unterstützt“ erklärt Dr. Camara. Dass Emil sich nach der

GFO Kliniken Bonn St. Marien · St. Josef · Cura Krankenhaus

Kontakt: PR & Marketing · Robert-Koch-Str. 1 · 53115 Bonn · Tel. 0228 505-2215 · pr@gfo-kliniken-bonn.de · www.gfo-kliniken-bonn.de

Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn · IBAN: DE71 3705 0198 0000 0012 71 · BIC: COLSDE33XXX · IK Nr. 260 530 192

Kaufmännische Direktion: Dr. Daniela Kreuzberg · Gläubiger-Identifikationsnummer: DE14ZZZ00000017371

Eine Einrichtung der Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO)

GFO · Maria-Theresia-Straße 42a · 57462 Olpe · Tel. 02761 9265-0 · Fax 02761 9265-18 · kontakt@gfo-online.de · www.gfo-online.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Zingsheim · Geschäftsführer: Markus Feldmann · Dr. Christoph Heller · Dr. Jörg Kösters

Sitz der Gesellschaft: 57462 Olpe · Registergericht: AG Siegen HRB 6720 · USt.-Id Nr. DE 186 125 603

Geburt bewegte, leise quäkte und mit Unterstützung atmete, kam für die Eltern einem Wunder gleich.

„Wir haben Emil nach dem Prinzip des Minimal Handlings versorgt. Im Inkubator hatte er die optimale Wärme und Feuchtigkeit. Ernährt wurde er über eine Infusion durch den Nabel und über eine Magensonde. Beim Atmen half ihm eine Maske – ansonsten hat Emil besonders von Ruhe profitiert und sich hervorragend entwickelt“, sagt Dr. Camara. Dieser Drahtseilakt, wie viel ein extrem Frühgeborenes benötigt aber welche Behandlung das kleine Leben zu sehr stressen würde, ist nicht leicht einzuschätzen. Die Ärzte und Ärztinnen der Frühgeborenen- Intensivstation der GFO Kliniken Bonn können hier auf ihren breiten Erfahrungsschatz mit extrem unreifen Frühgeborenen zurückgreifen.

Die Einbindung der Eltern spielt eine zentrale Rolle bei der Versorgung von Frühgeborenen im Marien-Hospital der GFO Kliniken Bonn. Muttermilch, regelmäßiges Kuschneln (Känguruhen) mit den Eltern und Vorlesen, helfen dem Frühchen in seiner Entwicklung. Der Vater Timo Dörsam kann sich noch gut an diese besonderen Kuscheleinheiten erinnern: „Einmal bin ich mit Emil beim Känguruhen eingeschlafen. Es war so ein schöner Moment. Die Schwester hat mir dann gezeigt, dass Emils Herzschlag ganz ruhig wurde und wir im Gleichklang geatmet haben.“ Fast jeden Tag kamen die Eltern Emil besuchen, kuschelten mit ihm und lasen ihm regelmäßig aus dem Buch „der kleine Prinz“ vor. Das erfahrene neonatologische Team stand Emil und den Eltern jederzeit zur Seite, um bei typischen Frühchenkomplikaionen eingreifen zu können: „Emil ist ein Kämpfer und musste tatsächlich nur ein einziges mal für wenige Tage beatmet werden. Das ist selten bei so extrem unreifen Frühgeborenen und zeigt, wie gut ihm der Ansatz des Minimal Handlings getan hat“, sagt Dr. Camara.

Nach vier Monaten - passend zum Weltfrühgeborenentag am 17. November - war es dann so weit: Emil konnte mit seinen Eltern nach Hause. „Wir sind Frau Dr. Camara sehr dankbar. Sie hat sich optimal um unseren kleinen Emil gekümmert und war auch für uns immer ansprechbar“, sagt Timo Dörsam. Emil ist mittlerweile fünf Monate alt und wiegt gut 4kg. Fröhlich, aufmerksam und wild strampelnd bringt er, wie jeder andere Säugling auch, das Leben der Dörsams ordentlich durcheinander. Bis zum zweiten Lebensjahr kommt er mit seinen Eltern regelmäßig in das St. Marien-Hospital der GFO Kliniken Bonn. „Diese Kontrollen sind für uns immer etwas ganz Besonderes. Da lange unklar war, ob Emil es schafft, erfüllt es uns mit besonders viel Freude und etwas Stolz, die positive Entwicklung dieses kleinen Jungen zu sehen“, sagt Dr. Camara.



Bildunterschrift: Emil Dörsam kam als extrem unreifes Frühchen mit 390gr im St. Marien-Hospital auf die Welt.

Bildquelle: Privat



Bildunterschrift: Heute ist Emil gut 4kg schwer und ein putzmunterer kleiner Junge.

Bildquelle: Privat

Ansprechpartnerinnen

Doris Adams (Tel. 0228 505-2215)

Michaela Jambor (Tel. 0228 505-2215)

Christina Koch (Tel. 0228 505-2807)

pr@gfo-kliniken-bonn.de

GFO Kliniken Bonn St. Marien · St. Josef · Cura Krankenhaus

Kontakt: PR & Marketing · Robert-Koch-Str. 1 · 53115 Bonn · Tel. 0228 505-2215 · pr@gfo-kliniken-bonn.de · www.gfo-kliniken-bonn.de

Bankverbindung: Sparkasse KölnBonn · IBAN: DE71 3705 0198 0000 0012 71 · BIC: COLSDE33XXX · **IK Nr.** 260 530 192

Kaufmännische Direktion: Dr. Daniela Kreuzberg · **Gläubiger-Identifikationsnummer:** DE14ZZZ00000017371

Eine Einrichtung der **Gemeinnützigen Gesellschaft der Franziskanerinnen zu Olpe mbH (GFO)**

GFO · Maria-Theresia-Straße 42a · 57462 Olpe · Tel. 02761 9265-0 · Fax 02761 9265-18 · kontakt@gfo-online.de · www.gfo-online.de

Vorsitzender des Aufsichtsrates: Andreas Zingsheim · **Geschäftsführer:** Markus Feldmann · Dr. Christoph Heller · Dr. Jörg Kösters

Sitz der Gesellschaft: 57462 Olpe · **Registergericht:** AG Siegen HRB 6720 · **USt.-Id Nr.** DE 186 125 603